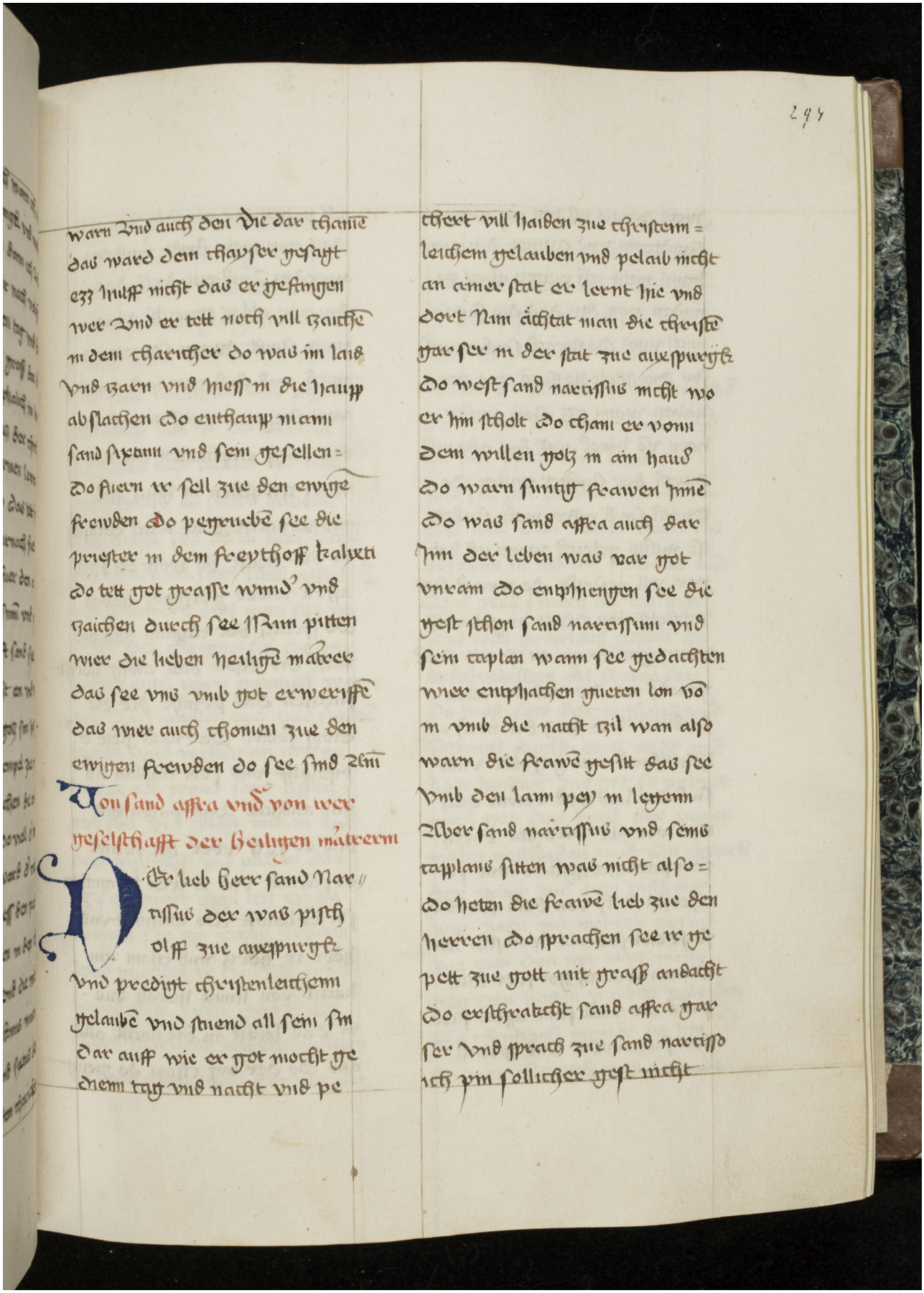
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



294

warn Vnd auch den die dar thamme
das ward dem thayser gesagt
ezz Hulff nicht das er gefangen
wer Vnd er tett noch vill zaichen
in dem tharcher do was im lais
Vnd zarn vnd mess in die hanp
abslachen do enthanp in sam
sand sixtam vnd sein gesellen=
do fiern er sell zue den ewigen
freuden do peyrueb see die
priester in dem freythoff kalyeti
do tett got grasse wund vnd
zaichen durch see Nun pitten
wier die lieben heilige mater
das see vns vnib got erwerisse
das wier auch thomen zue den
ewigen freuden do see sind Amen

Von sand affra vnd von iwer gesellschaft der heiligen mater

Der lieb herr sand Nar=
tissus der was pischo
olff zue augspurgk
Vnd predigt christenleichem
glaube vnd stiend all sein sin
dar auff wie er got mocht ge
diem tag vnd nacht vnd pe
theert vill haiden zue christem=
leichem glauben vnd belaib nicht
an ainer stat er lernt hie vnd
dort Nun ächtat man die christe
gar ser in der stat zue augspurgk
do west sand nartissus nicht wo
er him stholt do cham er vonn
dem willen holz in ain haus
do warn sinntzig frawen inne
do was sand affra auch dar
inn der leben was var got
vnram do entpfingen see die
gest schon sand nartissum vnd
sein caplan wann see gedachten
wier entphachen gnieten lon wo
in vnib die nacht zil wan also
warn die frawe gesitt das see
vnib den lam pey in leyenn
Aber sand nartissus vnd seins
caplans sitten was nicht also=
do heten die frawe lieb zue den
herren do sprachen see er ge
pett zue gott mit grass andacht
do erschreatcht sand affra gar
ser vnd sprach zue sand nartiss
ich pin sollicher gest nicht